



gemeinsam evangelisch

Gemeindebrief der
Evangelischen
Pfarrgemeinde A. und H.B.
Bad Vöslau

3/2024 Nr. 290

Bad Vöslau

Kottingbrunn

Leobersdorf

Günselsdorf

Schönau an
der Triesting

Tattendorf

Blumau-

Neurißhof

Teesdorf

Sooss

www.evangel-voeslau.at



Brief an meine Kirche (Johannes Dantine)

Seite 3

Gemeindeausflug | Sonntag, 13. Oktober 2024

Seite 4

Ich geh mit meiner Laterne... | Sonntag, 10. November 2024

Seite 5

Alles hat seine Zeit...

Was macht Sie, was macht dich demütig?
Bei mir sind das z.B. die Weite einer Berglandschaft oder des Sternschnuppennachthimmels im August, der Blick auf das rauschende Meer oder die absolute Stille in der Wüste.

Erlebnisse, die ich nicht in der Hand habe und die meine Wahrnehmungsfähigkeit und mein Denken übersteigen und mir meine eigene Bedeutung und Größe, ja die Grenzen meines Selbst vor Augen führen. Zugleich bin ich meinem Schöpfer unendlich dankbar, der mir das alles schenkt.

Demütige Menschen können „selbstvergessen“ über die Anliegen des eigenen Egos hinwegsehen. Sie richten ihre Aufmerksamkeit nämlich auf Gott, auf den Mitmenschen, auf „etwas Größeres“, das sie ehren und zu dessen Entfaltung sie möglicherweise beitragen. Das bedeutet aber keinesfalls, dass ein demütiger Mensch sich selbst heruntermachen und schwach fühlen muss. „Dienen“ und „Mut“ und stecken in diesem kleinen Wort. Mit Unterwürfigkeit ist es daher nur unzureichend übersetzt.

Im Neuen Testament wird die Gestaltung des Lebens in der christlichen Gemeinschaft unter das Ideal der Demut gestellt.

*Wer von euch groß sein will, soll den anderen dienen.
Und wer von euch der Erste sein will, soll der Diener von allen sein.*
(Markus 10,43-44)

Jesus fordert die Gesinnung eines Dienenden, bei dem das besitzergreifende Ego keine Macht hat. Deshalb hat Luther die Demut auch das Auge genannt, das alles sieht, nur nicht sich selbst.

Im Alltag mag die Demut unauffällig daherkommen, aber sie macht doch von sich reden: Menschen in der Kirche, im Sport und in der Führung von Unternehmen führen sie im Mund und ganz sicher werden auch die Gewinner der Nationalratswahl am 29.9. „mit großer Dankbarkeit und Demut gegenüber dem Auftrag des Wählers“ das anvertraute Mandat annehmen.

Hoffen wir, dass solche Sätze im Wissen um die Verantwortung der Aufgabe, dem Wohl der Menschen zu dienen, gesprochen werden, und beten wir darum, dass die, die von Demut sprechen, in den Niederungen des politischen Alltags Zurückhaltung und Bescheidenheit in ihrem Verhaltensrepertoire haben und nicht Demütigung.

Rainie Gokos

...Kirchenmusik

Manches sagt sich singend leichter.

Wer in unseren Gemeinden andere fragt, warum sie einen tiefen Glauben haben, bekommt durchaus nicht selten die Antwort: Wir haben in der Kindheit viel gesungen, z. B. „Geh aus mein Herz und suche Freud“, „He's got the whole world in his hands“ oder „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“.

Da hat die Sprache auf gesungenem Weg in unser Innerstes gefunden. Und was wäre unser Glaube, ohne diese Sprache?

Musik ist Verkündigung – oft eindringlicher, als das gesprochene Wort.

Musik ist Gemeindeaufbau – oft ungekünstelter als manches Gruppenspiel.

Musik ist Seelsorge – oft wohltuend heilsam, wenn Worte versagen oder das Gedächtnis nachlässt.

Musik ist Pädagogik – als Lernhilfe oder methodische Vertiefung.

Musik ist generationenübergreifend – uralte und hochmodern.

Das „Jahr der Kirchenmusik 2025“ möchte zu Bewusstsein bringen, was wir in unserer Kirche an Ressourcen haben: Organist:innen, Kantor:innen u. v. a. und tolle Instrumente – von der Orgel bis zur Cajon.

Es soll ein Jahr der großen Vernetzung werden – innerhalb der Evang. Kirche, über ihre Grenzen hinaus, mit Monatsliedern, geteilten Best-Practise-Modellen u. v. m., um das Evangelium zum Klingen zu bringen.

Startdatum: 1. Advent (1.12.2024)

E-Mail: kirchenmusik@evang.at



Brief an meine Kirche

Der Name „Dantine“ steht für eine Dynastie bedeutender Theologen in der Evang. Kirche in Österreich: Wilhelm Dantine war Pfarrer und Professor für Systematische Theologie an der Universität Wien, sein Sohn Johannes Dantine war ebenfalls Pfarrer und Universitätsprofessor, später auch Oberkirchenrat A.B., sein Enkel Olivier Dantine ist seit 2012 Superintendent der Diözese Salzburg-Tirol.

Vor 25 Jahren am 24. August 1999 starb Johannes Dantine und hinterließ als Vermächtnis seinen immer noch höchst aktuellen Abschiedsbrief an unsere Kirche.

An meine Kirche!

Ich erlaube mir diesen Brief, von dem ich hoffe, dass er nie abgeschickt wird, jedenfalls nicht so bald, mit dieser Anrede zu beginnen. Denn in dieser Kirche bin ich aufgewachsen, für sie habe ich gearbeitet mit meiner ganzen Gestaltungs- und Kritikfähigkeit, sie habe ich geliebt, mit aller Leidenschaft und allem Zorn, für sie habe ich manche Nachtstunde gearbeitet und mich schließlich auch zu Tode geraucht. Und das, obwohl ich nur zu gut weiß, dass es nicht um die Kirche geht, sondern um das Reich Gottes, dass die Kirche nur ein Vehikel ist, die Botschaft von Gottes grenzenloser Menschenliebe weiterzugeben in Wort und Tat.

Ich möchte mich von ihr verabschieden mit einer Art Testament.

Kirche ist *creatura verbi*, sie lebt von Predigt, die sie zuerst selbst hört, die sie hält. Es ist vieles andere auch wichtig. Aber die Predigt ist ihr Um und Auf, ihr, das ist vor allem die evangelische Kirche. Darum hat sie alles daran zu setzen, das Wort Gottes recht zu verstehen, alles, d.h. alle Fähigkeiten, die Gott den Menschen gegeben hat, alles Wissen und Verstehen, das sich die Menschen erworben haben, ist in den Dienst dieser Erkenntnis zu stellen. Evangelische Kirche hat kein Gnadengut, kein Glaubensgut, das sie zu verwalten hätte, das sie austeilte oder auch verweigert. Sie hat auch nicht die Wahrheit. Sie hat nur das Hören und das Fragen. Sie hat keine fertigen Antworten, sie hat keine Antworten, die sie einmal gelernt hat, um sie beliebig weiterzugeben.

Es gibt notwendigerweise überall, auch in unserer Kirche, einen weiten Fächer unterschiedlicher Meinungen und Strömungen. Das ist notwendig, um sich gegenseitig zu fordern und zu korrigieren. Und natürlich gibt es auf allen Seiten auch extreme Einseitigkeiten, die in einer evangelischen Kirche keinen Platz haben, und ich betone auf allen Seiten.

Aber gerade darum appelliere ich nachdrücklich an alle, aufeinander zu hören, das Zuhören nicht zu verlernen, und nie, wirklich nie sich als Papst seiner eigenen Meinung zu verstehen.



Bild: Adalbert Krims

In der modernen Welt ist alles sehr kompliziert, diesen weisen Satz hat ein leider zu wenig geschätzter Bundeskanzler ausgesprochen. Die Versuchung ist groß, sich die Welt einfacher zu machen, durch einfache Antworten. Aber die einfachen Antworten sind alle falsch. Außer die Antworten, die aus einer *sancta simplicitas* kommen, aber da besteht ein himmelweiter Unterschied zwischen Vereinfachung und der *sancta simplicitas*. Die Menschen zeichnen im Übrigen auch keine geraden Linien, nur krumme, und sie sind liebenswert, weil Gott sie liebt, wie sie sind, weil Gott auch auf krummen Linien gerade schreibt.

Die Kirche geht neuen Zeiten entgegen, das ist zunächst eine Platitüde. Sie geht aber nur richtig, wenn sie mutig die Änderungen ins Auge fasst und sie annimmt. Die Kirche ist nicht berufen, zu behalten, was sie hat, was sie ist, als Institution u.s.w., sondern auf das Gottesreich zuzugehen, sich zu verändern. *Ecclesia semper reformanda est*. Ich appelliere daher für Phantasie und Bereitschaft, die notwendigen Änderungen durchzuführen, freilich klug und nicht überhastet, aber energisch. „Es wird allezeit eine Kirche geben ...“ (siehe Augsburger Bekenntnis Artikel VII, im Evang. Gesangbuch 806.2), aber nicht die, die jetzt ist. Das Vertrauen darauf kann die Bereitschaft zur Änderung fördern und erhalten.

Damit ich nicht falsch verstanden werde: Zum Verständnis der Kirche auf dem Pilgerweg zum Reich Gottes gehört auch die Anwartschaft für die Armen, das politische Engagement für soziale und ökologische Gerechtigkeit in Frieden. Es ist impliziert. Ich wünsche dieser Kirche, den Weg zu gehen, auf den sie gerufen ist, ohne Selbstabsicherung, ohne auf Erfolge zu schießen. Nichts anderes also zu tun, als zu versuchen, ihrem Herrn Jesus Christus treu zu bleiben.

Johannes Dantine, Wien, 27. März 1999

Kinderfreizeit auf Burg Finstergrün

(gemeinsam mit den Pfarrgemeinden Wr. Neustadt und Gols)



Herzliche Einladung zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2025!

Alle, die in diesem Schuljahr 14 Jahre werden, bekommen eine persönliche Einladung. Wer dennoch keine bekommen hat, möge sich bitte melden unter:

rainer.gottas@evang.at
oder unter 0699 18877390.



Wir radeln in die Kirche... ... besonders am 22. September 2024.

Da ist nämlich „Wir radeln in die Kirche - Sonntag“ im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche, die zukunftsfähige Mobilität vor den Vorhang holt.

Wir laden daher alle Gottesdienstbesucher:innen ein, mit dem Rad zu kommen. - Ob um 9:30 zum Gottesdienst in Leobersdorf oder um 11:11 zum Krabbelgottesdienst nach Bad Vöslau.

Und weil Radfahren in der Gruppe mehr Spaß macht, treffen wir uns am 22. Sept. 2024 um 9:00 in Bad Vöslau bei der Christuskirche und radeln gemeinsam nach Leobersdorf.

Radständer:

Im Hof der Kirche in Bad Vöslau gibt es jetzt 5 stabile Fahrradständer, an denen die Fahrräder sicher angesperrt werden können.



WANN? Sonntag, 13.10.2024

12:45: Abfahrt bei der Kirche in Bad Vöslau
Rückkehr ca 21:00 Uhr

WAS? Führung im Erwin Moser-Museum in Gols und Besuch der Evang. Pfarrgemeinde mit Kaffeejause, Einblick in die Arbeit des Weinbauern Bernd Nitnaus + 7 Weine zur Verkostung, Abendessen beim Heurigen zum Heideboden

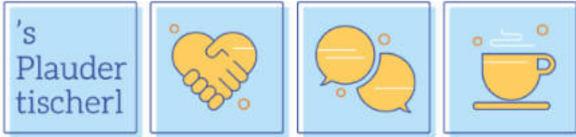
KOSTEN

(inkl. Bus, Führung, Weinverkostung, Heurigenjause):
Erw.: € 50 - 70 | Jugend: € 20 - 40 | Kind bis 14: € 10 - 30

ANMELDUNG:

Pfarrbüro Wiener Neustadt:
059-1517-32810
pg.wiener_neustadt@evang.at
(unter Angabe von Telefonnummer, Zustieg)
oder im Onlineformular
<https://forms.churchdesk.com/f/sH8WCYxfMv>





Einfach ins Gespräch kommen...

...ein nettes und ungezwungenes Gespräch führen!
...bei einer Tasse Kaffee mit jemandem reden können,
der zuhört.

Beim Reden kommen die Leut' z' samm...

...im Evangelischen Gemeindezentrum,
Raulestraße 5, 2540 Bad Vöslau

Alle sind herzlich willkommen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch.

1. + 3. Donnerstag im Monat | 14.30 bis 16.30 Uhr:

5.9. + 19.9. | 3.10. + 17.10. |

7.11. + 21.11. | 5.12. + 19.12.



Evangelische Pfarrgemeinde Bad Vöslau
Raulestraße 3-5, 2540 Bad Vöslau

COMMUNITY NURSING
NAR FÜR DICH, DA FÜR DICH.

BAD VÖSLAU GEDÄCHTNIS- TRAINING

MITTWOCH-MORGEN-CAFÉ

11.09.2024

14-TÄGIG

9:00-10:30

**FREIER
EINTRITT

FLEXIBLE
TEILNAHME**

**NÄHERE
INFOS BEI
MAG. SONJA
KITTEL-PENDL
0650 / 4834533**

**Zusammen-
kommen
um 9:00
Training 9-30**

**JEDE'R
IST
HERZLICH
WILLKOMMEN**

**Treffpunkt im Pfarrsaal der evang.
Pfarrgemeinde Bad Vöslau
in der Raulestraße 5**

Nächste Termine: 25.09. | 09.10. | 23.10. | 06.11.

AB SEPTEMBER

BIBEL IM GESPRÄCH

WAS SAGT MIR DIESES BIBELWORT (FÜR MEIN LEBEN)?

- keine Vorkenntnisse nötig
- Austausch in der Gruppe
- alle Generationen willkommen

**1. & 3. DO
IM MONAT | 19:00 UHR**

**HERZLICH
WILLKOMMEN!**

erste Termine:
 5. + 19.9.
 3. + 17.10.
 7. + 21.11.

im Gemeindesaal der
Evang. Gemeinde Bad Vöslau

Ich geh mit meiner Laterne...

Liebe Kinder und liebe Eltern!

Wir laden Euch herzlich
in die evangelische Kirche in Bad Vöslau
zu einer Geschichte und Liedern ein.
Danach gibt einen kleinen Umzug,
Tee, Kekse und eine Feuerschale im Hof.

Bitte bringt eure eigene Laterne mit!

WANN

Sonntag,
10. November 2024
um 17:30 Uhr

TREFFPUNKT

vor der Kirche

★ **Wir freuen uns auf Euch!** ★

Evangelische Kirche Bad Vöslau

Raulestraße 5
12540 Bad Vöslau

www.evangel-voeslau.at

Rainer Gottas
0699 1887390

Herzliche
Einladung!

So., 15.9.	10:00	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Bad Vöslau
So., 22.9.	9:30	Gottesdienst - Wir radeln in die Kirche, siehe Seite 4	Leobersdorf
So., 22.9.	11:11	Krabbelgottesdienst - Wir radeln in die Kirche, siehe Seite 4	Bad Vöslau
Fr., 27.9.	18:30	Abendgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau
So., 29.9.	10:00	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Bad Vöslau
So., 6.10.	10:00	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Hl. Abendmahl, anschließend Gemeindefest	Bad Vöslau
Sa., 12.10.	18:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Teesdorf
So., 13.10.	9:30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Leobersdorf
So., 20.10.	10:00	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Bad Vöslau
Fr., 25.10.	18:30	Abendgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau
So., 27.10.	9:30	Gottesdienst	Leobersdorf
Do., 31.10.	10:00	Reformationstag - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau
Do., 31.10.	19:00	Reformationstag - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und ökumenischem Chor	Bad Vöslau
So., 3.11.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl + Kirchenkaffee	Bad Vöslau
So., 3.11.	11:11	Krabbelgottesdienst	Bad Vöslau
Sa., 9.11.	18:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Teesdorf
So., 10.11.	9:30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Leobersdorf
So., 17.11.	10:00	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Bad Vöslau
Fr., 22.11.	18:30	Abendgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Bad Vöslau
So., 24.11.	10:00	Ewigkeitssonntag - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl + Kirchenkaffee	Bad Vöslau
So., 1.12.	10:00	1. Advent - Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl + Kirchenkaffee	Bad Vöslau



*Ganz einfach für die
Pfarrgemeinde spenden.
Dazu bitte den QR-Code mit der
App ihrer Bank scannen!*

Unsere Kirchen

Bad Vöslau: Evang. Kirche, Raulestraße 3

Leobersdorf: Evang. Kirche, Enzesfelder Str. 12

Teesdorf: Evang. Kirche, Schulstraße 5



getauft

Laura Pawlik aus Berndorf

Daria Scutelnicu aus Günselsdorf

Nike Ulrike Schulz aus Bad Vöslau

Levi Ernst Schulz aus Bad Vöslau

Herzlich willkommen in unserer Pfarrgemeinde!



getraut

Lydia Pospichal und Patrick Grossmann
aus Bad Vöslau

Christina Pollheimer und Bernhard Mosch
aus Wien

Herzliche Gratulation!



beerdigt / verabschiedet

Irmtraut Golubich aus Winzendorf/Bad Vöslau,
29 Jahre

Rosemarie Panzenböck aus Baden, 75 Jahre

Gerhard Duchek aus Bad Vöslau, 62 Jahre

Unsere aufrichtige Anteilnahme!



Pfarrer Mag. Rainer Gottas

E-Mail: rainer.gottas@evang.at

Mobil: 0699 18877390

Sprechstunde: jederzeit nach Vereinbarung (freier Tag: Montag)



Barbara Königshofer

Pfarramt | Sekretariat (allgemeine Anfragen und Kirchenbeitrag)

E-Mail: PG.Bad_Voeslau@evang.at

Tel.: 02252 762 51

Mobil: 0677 62977635 (Hier können Sie gerne Nachrichten hinterlassen.)



Homepage: www.evang-voeslau.at

Öffnungszeiten des Pfarramts:

Dienstag: 8:30 – 11:00 Uhr

Donnerstag: 8:30 – 11:00 Uhr

Freitag: 8:30 – 11:00 Uhr

Bankverbindung: Allgemeines Konto: IBAN: AT08 3200 0000 0747 9900

Kirchenbeitrags-Konto: IBAN: AT52 3200 0001 0747 9900

Falls unzustellbar zurück an Absender:
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H. B. Bad Vöslau
Raulestraße 3, 2540 Bad Vöslau
P. b. b. bei Verlagspostamt 2540 Bad Vöslau

Wir feiern
gemeinsam

Danket, danket dem Herrn! **Gemeindefest zu Erntedank**

Sonntag, 6. Oktober 2024

**10:00 Uhr: Familiengottesdienst
mit Hl. Abendmahl**

ab 9:45: Mitbringen eigener Erntedank-Gaben
zum Schmücken des Altars

Direkt nach dem Gottesdienst Kaffee und Kuchen.
Im Anschluss Gegrilltes (auch vegetarisch) und Getränke.
Kinderprogramm und Traubenpressen im Hof.
Rikscharfahren (Radlobby Bad Vöslau).

Aktuelle Infos unter: www.evangel-voeslau.at

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. und H. B.
Bad Vöslau, Raulestraße 3, 2540 Bad Vöslau

Fotos: wenn nicht anders angegeben:

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H. B. Bad Vöslau,
gemeindebrief.evangelisch.de, pixabay

Druck: druck.at

Offenlegung der Blattlinie nach dem Mediengesetz:

Informationen und Nachrichten für Mitglieder der
Evangelischen Pfarrgemeinde A. und H. B. Bad Vöslau
und Interessierte